

65 Jahre Bürgersinn für Ehrenfeld

Bürgervereinigung Köln-Ehrenfeld feiert 65-jähriges Bestehen

Ehrenfeld. 2018 feiert der „Ehrenfelder Wochenspiegel“ sein 60-jähriges Bestehen. Ein Verein, der 1958 die junge Zeitung und Herausgeber Willi Rehm in ihrem Entstehen unterstützt hat, war die Bürgervereinigung Köln-Ehrenfeld. Sie war ein paar Jahre zuvor entstanden und wird 2019 65 Jahre alt. Genau genommen dürften sich die Mitglieder der Bürgervereinigung erst 2020 mit dem „eisernen Lorbeerkrantz“ schmücken. Denn am 28. Februar 1955 fand in der Gaststätte Herrmuth an der Subbelrather Straße 221 die offizielle Gründung der Bürgervereinigung statt. Der Kaufmann Hans Wild, der Volkswirt Walter Knoop, der Bauunternehmer Gottfried Steeg und der Gastwirt Eugen Herrmuth waren damals die Gründer. Sie wählten Hans Wild zum ersten Vorsitzenden. Und dennoch können die Ehrenfelder schon im kommenden Jahr zu Recht das 65-jährige Bestehen feiern. Denn bereits 1954 wurde die Idee geboren und die Gründung vorbereitet.

Wie bei der Gründung von Ehrenfeld anno 1845 schlug die Geburtsstunde der Bürgervereinigung in einer Gaststätte. Doch war es kein Stammtisch, der dem Fastelovend überdrüssig war und es waren auch keine Spekulanten, die da zusammensaßen, sondern ein Skatklub des Jahres 1954 mit Hans Wild und Walter Knoop. Ihre Absicht war es, sich um die kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Fragen des Stadtteils Ehrenfeld zu

kümmern. Die Trümpfe bei der geplanten Förderung kommunaler Interessen und der Traditionspflege waren schon damals die parteipolitische und konfessionelle Neutralität.

Viele Probleme standen knapp ein Jahrzehnt nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs an: Restauration der Ehrenfelder Plätze, soziale Belange, Bau von Wohnraum, Schaffung von Sportstätten, Kindergärten und Spielplätzen, Belegung des volkstümlichen Karnevals, Unterstützung und Werbung für die örtliche Wirtschaft und vieles andere mehr. Die Besucherzahlen zeigten schnell, in welche „Marktlücke“ die Bürgervereinigung vorgestoßen war. Die Bürger bewiesen von Anfang an großes Interesse. Starthilfe bekam der neue Verein von Dr. Leo Creischer, dem damaligen Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der Kölner Bürgervereinigungen. Zu Unterstützern der ersten Stunde zählten aber auch Mandatsvertreter verschiedener Parteien, die einen engen Kontakt anregten und ihre Mitarbeit anboten. Es dauerte nicht lange, da hatte die Bürgervereinigung Kontakt zur Verwaltung. Im Sommer 1955 fand ein Gespräch mit Oberstadtdirektor Dr. Max Adenauer statt. Im August 55 unternahm die Bürgervereinigung eine erste Informationsfahrt mit verschiedenen Stadtverordneten sowie Vertretern der Verwaltung, der Kirchen, der Wirtschaft und der Ortsvereine. Im Vordergrund steht die kommunalpolitische Arbeit. Turnusmä-

ßig werden Rat und Verwaltung detaillierte Denkschriften über Ehrenfelder Anliegen und Probleme übergeben. Immer wieder stellen sich die Politiker aus dem Rathaus bei Diskussionen der Bürgervereinigung den Fragen der Bürger.

Viele und erfolgreiche Aktivitäten weist die Chronik der Bürgervereinigung auf. Mit dem ersten „Ehrenfeld Abend“ 1956 betritt die Bürgervereinigung auch das kulturelle Parkett im Veedel. Eine Fülle von Ereignissen bringt die Ehrenfelder Chronik des Jahres 1957: auf dem Geisselmarkt wird ein Brunnen des Bildhauers Kurt Wolf von Borries, eine Stiftung von Walter Franz, dem damaligen Geschäftsführer des Autohauses Fleischhauer, aufgestellt. Die „Arbeitsgemeinschaft Ehrenfelder Kinder-Karnevalszug“ wird offiziell gegründet. Die Bürgervereinigung übernimmt die Schirmherrschaft und die Führung des Dienstagszochs, der seit 1954 geht. Am 17. Dezember 1958 kann mit Förderung der Bürgervereinigung die erste Ausgabe des „Ehrenfelder Wochenspiegels“ mit 20.000 Exemplaren erscheinen. Zuvor hatte Willi Rehm der Bürgervereinigung seine Pläne zur Herausgabe einer Zeitung für die Bürger Ehrenfelds vorgestellt. Die BV unterstützt dieses Anliegen und leistet Hilfe bei der Gestaltung der ersten Ausgaben.

In den folgenden Jahren erreicht die Bürgervereinigung, dass die Straßenbahnlinie 5 aus der Landmannstraße verlegt wird. 1960 stiftet der Verein den

Max-und-Moritz-Brunnen von Hein Derichsweiler für den Lenauplatz. Auch bei den Planungen der heutigen A 57 mischt die Bürgervereinigung kräftig mit, holt Informationen ein, unterstützt die „Interessengemeinschaft Blücherpark“ und erreicht, dass die Autobahn nicht in Hochlage, sondern in Tieflage geplant wird. 1964 wird die neue Sporthalle Everhardstraße eröffnet. 1965 stellt Ehrenfeld das erste Kölner Kinderdreigestirn, dessen Ursprung in Ehrenfeld liegt. Der heutige Festausschuss Ehrenfelder Karneval war Jahre lang Teil der Bürgervereinigung. Ab 1965 befasst sich ein Arbeitskreis mit Sanierungsfragen von Alt-Ehrenfeld. 1967 erscheint das erste Buch über Ehrenfeld: „Ehrenfeld einst und jetzt“ vom späteren Bürgervereinsvorsitzenden Gerhard Wilczek setzt bis heute Maßstäbe in der Geschichtsforschung im Stadtbezirk Ehrenfeld. 1968 folgt Wilhelm van den Valentyn als Vorsitzender auf Hans Wild.

Bereits Ende der 1960er-Jahre schlug die Bürgervereinigung die Einrichtungen von Bezirksvertretungen vor, die die kommunalen Anliegen der Bürger besser durchsetzen können. Traditionspflege, das Gespräch mit den Bürgern und mit den Spitzen der Verwaltung und die kulturelle Arbeit sind nach wie vor Kernthemen der Bürgervereinigung. An dieser Strategie hat sich auch nichts geändert, als 1975 das System der Bezirksvertretungen eingeführt wurde. Die Bürgervereinigung

hat neben den politischen Parteien ihren Platz. Im gleichen Jahr übernimmt Gerhard Wilczek die Leitung des Vereins. Mit seinem kongenialen Stellvertreter Hans Wallpott prägt er mit viel Sinn für Veedel und Geschichte bis 1987 die Chronik der Bürgervereinigung und die gesellschaftliche Entwicklung von Ehrenfeld und Neuenfeld. Mit drei „Kulturwochen“ wird 1979 die Verleihung des Stadtrechts vor 100 Jahren gefeiert. Knapp zehn Jahre bis zur Vollendung 1989 wird der U-Bahnbau auf der Venloer Straße kritisch und konstruktiv begleitet. Hervorzuheben als Vorsitzender ist auch Johannes Maubach. Von 1991 bis 2013 wirkte er mit seinem ideenreichen Engagement an der Führungsspitze des Vereins. Ihm sind der „Ehrenfelder Geschichtspfad“ und viel Wissenswertes über die große Ehrenfelder Industriegeschichte zu verdanken.

Seit nahezu 65 Jahren wirkt die Bürgervereinigung nun in vertrauensvoller und guter Zusammenarbeit mit den Man-

daträgern der verschiedenen Parteien in Rat und Bezirksvertretung, der Stadtverwaltung und im Kultur- und Vereinsleben der Stadtteile, getreu dem Motto „Ihreffelder für et Ihreffelder – Traditionen pflegen – Zukunft mitgestalten“. Seit 2017 leitet Dr. Dieter Brühl die Geschicke der Bürgervereinigung und sieht sich ganz dem Wirken seiner Vorgänger im Amt verpflichtet. „Die Geschichte, das Brauchtum und die Kultur zu pflegen, sind nach wie vor wichtige Aufgaben der Bürgervereinigung. Aber Ehrenfeld hat sich verändert. Interessen, Ansprüche und gesellschaftspolitische Anschauungen der Einwohner sind breit gefächert. Wir versuchen mitzuhelfen, auf die aktuellen Fragestellungen angemessene und vertretbare Antworten für unsere Veedel zu finden. Die Bürgervereinigung kann sowohl das historische Bewusstsein hochhalten als auch Plattform für aktuelle Diskussionen in den Veedeln sein“, sagt Dieter Brühl, Vorsitzender der Bürgervereinigung.



redaktion@koelner-wochenspiegel.de

Wenn der Vorhang aufgeht...

Freies Werkstatt Theater
Zugweg 10
0221/ 327817

18. Oktober, 20 Uhr
Quartett
von Heiner Müller
Einführung 19.30 Uhr

19./ 20. Oktober, 20 Uhr
Quartett
von Heiner Müller

21. Oktober, 20 Uhr
Für immer schön
von Noah Haidle

Theater im Bauturm
Aachener Straße 24-26
0221/ 524242



„Als Louisa plötzlich Louis war“, ein Theaterstück für Kinder ab 5 Jahren, ist zu sehen am 21. Oktober um 15 Uhr und 22. Oktober um 10.30 Uhr (mit Vorbestellung) im Casamax Theater. Foto: Nonnenmacher

18./ 19./ 20. Oktober, 20 Uhr
Heilig Abend. Stück für zwei Schauspieler und eine Uhr
von Daniel Kehlmann

21./ 22. Oktober, 18 Uhr
Das hündische Herz
von Michail Bulgakow

Theater im Hof
Roonstraße 54
0221/ 3568122

18./ 19. Oktober, 20 Uhr
20./ 21. Oktober, 20 Uhr
Das 2. Coelner
Klauns-Vestwäl
Gastspiel

Senftöpfchen Theater
Große Neugasse 2-4
0221/ 2581058

22. Oktober, 20.15 Uhr
23./ 24. Oktober, 20.15 Uhr
Se dice de mi
Tango-Show

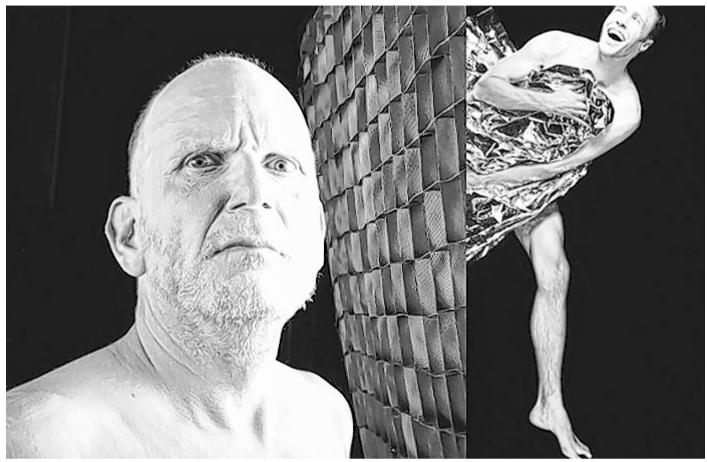
Theater der Keller
Kleingedankstraße 6
0221/ 318059

18. Oktober, 20 Uhr
Begleitagentin
von Mark Zak

19. Oktober, 20 Uhr
Bilqiss
von Saphia Azzeddine

20. Oktober, 20 Uhr
Auerhaus
von Bov Bjerg

21. Oktober, 18 Uhr
Clockwork Orange



Das F.A.C.E Ensemble zeigt Schauspiel/ TheaterTanz/ Projection-Art im Orangerie Theater mit „Gehirne“ (nach Gottfried Benn) am 17., 18., 19. und 20. Oktober, jeweils um 20 Uhr. Foto: Mike Kleinen

von Anthony Burgess
Nominiert für den Kölner Theaterpreis und den Kurt-Hackenberg-Preis 2018

24. Oktober, 20 Uhr
Begleitagentin
Gastspiel von Mark Zak

Horizont Theater
Thürmchenswall 25
0221/ 131604

19. Oktober, 19 Uhr
Meinen Hass bekommt ihr nicht: Lesung

20. Oktober, 20 Uhr
Fräulein Wunder
von Maren Pfeiffer

21. Oktober, 19 Uhr
Wie Kraut und Rüben
von Thomas Bleidiek

22. Oktober, 20 Uhr
Antichrist

von Lars von Trier
Regie: Jürgen Clemens

23. Oktober, 20 Uhr
Lysistrata
von Aristophanes

Theater am Sachsenring
Sachsenring 3
0221/ 315015

19. Oktober, 20 Uhr
Diskussion im TAS
Aus aktuellem Anlass
„Lügen, Mob und Videos“
Angriff auf die Demokratie
Gäste: Signe Zurmühlen
(Schauspielerinnen und Seenotretterin) und Hans Mörtter
(Pfarrer der Lutherkirche)
Eintritt frei

20. Oktober, 20 Uhr
Die dunkle Seite der Nacht
Dracula
von Stoker/ Dissel
Inszenierung: Joe Knipp

Theater für Kids

18. Oktober, 11 Uhr
19. Oktober, 10.30 Uhr
Spieglein, Spieglein!
Für Kinder ab 2 Jahren
Horizont Theater

20. Oktober, 16 Uhr
21. Oktober, 15 Uhr
Der kleine Eisbär
Für Kinder ab 4 Jahren
Kölner Künstler Theater

20./ 21. Oktober, 16 Uhr
23./ 24. Oktober, 16 Uhr
Die Bremer Stadtmusikanten
Für Kinder ab 2 Jahren
Theater im Hof

20. Oktober, 10.30 Uhr
Der fliegende Koffer
Für Kinder ab 2 Jahren
Horizont Theater

20. Oktober, 16 Uhr
Benno und die frechen Früchte
Für Kinder ab 6 Jahren
Horizont Theater

21. Oktober, 16 Uhr
Die kleine Hexe!
Für Kinder ab 3 Jahren
Horizont Theater

22./ 23. Oktober, 16 Uhr
Die Prinzessin kommt um vier
Für Kinder ab 4 Jahren
Comedia Theater

Trödelmärkte

20. Oktober
8 - 16 Uhr
Neptunstraße/ Venloer Str.
Neptunplatz
Gebraucht-Fahrradmarkt

21. Oktober
11 - 18 Uhr
Am Butzweilerhof
Ikea-Parkplatz
Ossendorf

21. Oktober
11 - 18 Uhr
Max-Planck-Straße
Roller-Parkplatz
Marsdorf

21. Oktober
11 - 17 Uhr
Hansestraße 51-53
Möbel Hausmann
Porz

27. Oktober
8 - 16 Uhr
Barcelona-Allee
Bürgerpark
Gebraucht-Fahrradmarkt

28. Oktober
11 - 17 Uhr
Germaniastraße 1
Obi
Buchheim